

Bezahlen tun ja andere ...

Studierende sind uns teuer, an Privatuniversitäten vor allem für die Eltern. Nicht selten zieht sie dort aber nicht der Dozent, sondern ihr externes Körperteil namens Handy in seinen Bann. Eigentlich eine konzentrierte Beleidigung des Vortragenden, wenn auch oft unbemerkt. Meist aber ungemahnt - schließlich investieren die lieben Eltern der Nichtzuhörer doch unerhört viel Geld pro Monat in die Bildung ihrer Sprösslinge. Wer will da schon die Einnahmequellen verärgern? Und die Prüfungen sollten auch nicht so schwer sein: Ein mieser Schnitt, eine hohe Durchfallquote könnten den Ruf ruinieren.

So bleibt von der angepriesenen Edelausbildung in kleinem Kreise für viele nur eine weichgespülte Ahnung von Bildung. Eltern wundern sich dann später, dass die Arbeitgeber ihre Investition nicht zu schätzen wissen. Aber was Hänchen nicht lernt, wird Hans eben nicht können. Geld ohne Standards kann auch ein Fluch sein. Letztlich für alle.

Dass der Tadel auch an 'kostenlosen' Universitäten häufig unterbleibt, sollte der Dozentschaft zu denken geben: Mangelt es ihnen an Stolz oder zweifeln sie etwa an der eigenen Qualität?